

Resurrection Life of Jesus Church

VORHERBESTIMMUNG

RLJ-1211-DE

JOHN S. TORELL

8. NOVEMBER 2009

TEIL 4: GOTT HAT ALLES VOLLKOMMEN UNTER KONTROLLE

In dieser Predigt will ich euch die fantastische Planung deutlich machen, die von Gott dem Vater, Jesus und dem Heiligen Geist vor der Schöpfung gemacht wurde. In Predigt RLJ-1207-DE haben wir bereits etwas über das Geheimnis des Evangeliums gelernt. **1. Korinther 2:6-8; Epheser 3:1-11**

Es gibt drei Ecksteine in Gottes Schöpfungsplan:

Die Geburt, die Kreuzigung und die Wiederauferstehung von Jesus

Die Erschaffung von Adam and Eva

Das jüngste Gericht

Es mussten Vorbereitungen getroffen werden um zu dem Zeitpunkt innerhalb der Geschichte zu kommen, an dem Jesus als Mensch/Gott die Welt betreten würde. Die Berufung von Terach war der Beginn der Grundlegung für das Volk Israel. Terach zeugte Abraham, der wiederum Isaak zeugte, welcher seinerseits Jakob zeugte, der dann 12 Söhne zeugte, die zu den zwölf Stämmen Israels wurden.

Wenn wir die Zeitschiene mit der Erschaffung von Adam und Eva auf das Jahr Null setzen, stellen wir fest, dass Jakob im Jahr 2096 geboren wurde, was nach Gottes Zeitplan ein wenig mehr als zwei Tage später war. *“Dieses eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag.”* (2. Petrus 3:8)

- ❖ Eine Stunde entspricht bei Gott 41,67 Menschenjahren.
- ❖ Eine Minute entspricht bei Gott 8 Monaten und 8 Tagen nach Menschenzeit.
- ❖ Eine Sekunde entspricht bei Gott 3 Tagen und 22 Stunden nach menschlicher Zeitrechnung.

Abraham lebte 100 Jahre lang im Land Kanaan und Isaak verbrachte 180 Jahre im Land Kanaan, doch lasst uns das einmal aus Gottes Perspektive betrachten.

| | Abraham | Isaak |
|--------------------|-----------------------|---------------------------------------|
| Zeit beim Menschen | 100 Jahre | 180 Jahre |
| Zeit bei Gott | 2 Stunden, 24 Minuten | 4 Stunden, 19 Minuten und 48 Sekunden |

Das Volk im Land Kanaan war sehr korrupt und die Nation Israel musste an einem anderen Ort aufgebaut werden. Folgendermaßen hat Gott das geplant:



Ägypten würde die Wiege sein, die Gott für einen Zeitraum von 430 Jahren (2. Mose 12:41) gebrauchen würde, doch die Ägypter waren genauso korrupt wie die Kanaaniter. Darum ließ Gott zu, dass die Hyksos Ägypten einnahmen und bis kurz vor der Geburt von Mose in Ägypten herrschten. Hier eine Beschreibung der Hyksos aus der *Encyclopedia Britannica*:

“Hyksos eine Gruppe gemischter semitischer Asiaten, die sich während des 18. Jahrhunderts v. Chr. im nördlichen Ägypten niederließen. Um etwa 1630 ergriffen sie die Macht und Könige der Hyksos regierten Ägypten als die 15. Dynastie (1630–1521 v. Chr.). Der Name Hyksos wurde von dem ägyptischen Historiker Manetho (etwa 300 v. Chr.) verwendet, der nach dem jüdischen Historiker Josephus (1. Jh. N. Chr.) das Wort mit “Könige-Hirten” oder “gefangene Hirten” übersetzte. Josephus wollte die großartige Antike der Juden demonstrieren und identifizierte somit die Hyksos mit den Hebräern des Alten Testaments. Diese Ansicht wird von den meisten Gelehrten nicht geteilt obwohl es möglich ist, dass während der Hyksos-Periode Hebräer nach Ägypten kamen oder dass einige Hyksos die Vorfahren einiger Hebräer waren. “Hyksos” war wahrscheinlich ein ägyptischer Ausdruck für “Herrscher aus fernen Ländern” und beschrieb fast sicherlich nicht eine ganze Nation sondern vielmehr die fremden Dynastien. Obwohl sie traditionell auch die 16. Dynastie bildeten, waren diese Herrscher wahrscheinlich lediglich Vasallen der Könige der 15. Dynastie. Sie scheinen mit den allgemeinen Wanderbewegungen an anderer Stelle im Mittleren Osten zu jener Zeit in Verbindung gestanden zu haben.”

Jakob brachte 69 Personen plus die Ehefrauen seiner Söhne mit als er nach Ägypten zog. **1. Mose 46:26-27**

Damit dieser Plan funktionierte, musste Gott Menschen gebrauchen und Ereignisse schaffen, die dahin führen würden. Keiner der beteiligten Menschen hatte irgendeine Ahnung, wie die Sache letztendlich ausgehen würde, da Gott das vor den Menschen verborgen hielt. Gottes Wille wurde umgesetzt.

JAKOB UND SEINE FAMILIE ZIEHEN NACH ÄGYPTEN

Gott musste Jakob geistlich vorbereiten, damit er seinem Volk ein geistlicher Führer sein konnte. Bei einer dieser Begegnungen veränderte Gott Jakobs Namen und es ist wichtig, zu wissen, dass es nicht Gott, der Vater, war, der mit Jakob kämpfte, sondern Jesus. **1. Mose 32:22-32**

Jesus führte Jakob Schritt für Schritt und schließlich war es an der Zeit, die Götzen aufzugeben, die sie mit sich getragen hatten. **1. Mose 35:1-7**

Dem folgte ein Segen von Gott. **Verse 9-15**

PERSÖNLICHE TRAGÖDIEN

Obwohl Gott Jakob in seinem meisterlichen Plan gebrauchte, musste Jakob doch ernten, was er gesät hatte. Rahel starb nach dieser letzten großen Begegnung mit Gott im Kindbett. Als sie im Sterben lag, nannte sie ihren Sohn Benoni, was bedeutet “Sohn meines Leidens”, doch Jakob änderte den Namen in Benjamin, was “Sohn der rechten Hand” bedeutet. **1. Mose 35:16-20**

Dann verübte Jakobs ältester Sohn Ruben Inzest indem er Sex mit Bilha hatte, der Konkubine seines Vaters. **Vers 22**

Jakob hatte die Gelegenheit, seinen Vater noch einmal zu treffen bevor dieser starb. **Verse 27-29**

STREIT IN DER FAMILIE

Der Fluch der Parteilichkeit folgte Jakob und er zog Josef seinen anderen Söhnen vor. Das erzeugte großen Ärger und Bitterkeit unter Josefs' älteren Brüdern. **1. Mose 37:1-4**

War das der Wille Gottes? Absolut nicht. Doch Gott lässt alle Dinge zum Guten ausgehen für diejenigen, die ihn lieben. **Römer 8:28-31**

DIE VORBEREITUNG VON JOSEF

Josef war erst siebzehn Jahre alt als sein Vater ihn gebrauchte um seine Stiefbrüder auszuspionieren. Es ist interessant und bemerkenswert, dass der erste Bericht, den wir über Josefs Aktivitäten finden, die Begebenheit ist, wo er Dan, Naftali, Gad und Ascher, die Söhne der Konkubinen seines Vaters, überwachte. **Genesis 37:2**

Gott schenkte Josef Träume, die in Wirklichkeit Offenbarungen seines zukünftigen Lebens waren, die ihn während der kommenden, schweren Zeiten durchtragen würden. Er handelte unklug und erzählte seinen Brüdern von diesen Träumen und das führte dazu, dass sich noch mehr Hass gegen ihn entwickelte. **Verse 5-11**

Josef hasste seine Brüder nicht und versuchte, Gemeinschaft mit ihnen zu haben, wurde jedoch wiederholt zurückgewiesen und verstand nicht, warum sie ihn nicht mochten. Nichtsdestotrotz trug er weder Zorn noch Bitterkeit in sich und das zeigt die Qualität des Charakters, den Gott in Josef aufgebaut hatte.

Als sein Vater ihn aussandte, nach seinen Brüdern zu sehen, ging er freudig und ohne Angst davor, dass ihm möglicherweise Schaden zugefügt werden könnte. **Verse 12-17**

DER HASS FÜHRT ZU TATEN

Hatte Gott den Hass in Josefs Stiefbrüdern erzeugt? Nein, das taten ihre eigenen Sünden, doch Gott wusste im Voraus, dass sie ihn hassen würden und gebrauchte ihren Hass als Katalysator, um Josef nach Ägypten zu senden.

Gott ist souverän und er gebrauchte Ruben um Josefs Leben zu retten; er war nicht Teil der Verschwörung, Josef in die Sklaverei zu verkaufen. Gott kann auch in bösen Menschen wirken ohne dass sie es überhaupt merken. **Verse 18-30**

Sie nahmen den verhassten bunten Mantel, tauchten ihn in Blut und sandten ihn zurück zu ihrem Vater um sicherzugehen, dass er keinen Suchtrupp nach Josef losschicken würde.

Wieder können wir sehen, dass Jakob erntete, was er gesät hatte, denn der Kummer, den er erlebte, muss ihm das Herz zerrissen haben. **Verse 31-35**

DAS LEBEN IST NICHT FAIR

Die nächsten 13 Lebensjahre wurden hart für Josef. Er muss gebetet und Gott gefragt haben, warum er nun ein Sklave war, warum alles so schwer war, und wann das alles endlich ein Ende haben würde. Gott gab ihm keinerlei Antworten, denn er war dabei, Glauben und Charakter in Josef aufzubauen. Obwohl er ein Sklave war, lag Gottes Hand auf Josef und er florierte gewaltig. Das Leiden und das Florieren waren notwendig damit Josef eines Tages der Führer seiner Familie würde sein können und keine Rache an seinen Brüdern üben würde.

Josef wurde in Potiphars Haus durch dessen Frau nicht fair behandelt, die ihm umsonst Sex anbot. Josef jedoch weigerte sich, widerstand der Versuchung und floh. Sie beschuldigte ihn fälschlicherweise und er wurde ins Gefängnis geworfen. **1. Mose 39:1-20**

Der Teufel muss schwer auf Josef eingewirkt und ihn angegriffen haben indem er sagte: *“Du bist jetzt im Gefängnis weil der Gott, dem du zu dienen versuchst, nicht mit dir ist; Er liebt dich nicht und du vergeudest nur deine Zeit.”*

Doch Gott war mit Josef und brachte ihn in ein weiteres Trainingsprogramm, wo er ganz an die Spitze kam und der Manager des Gefängnisses wurde. **Verse 21-23**

VORBEREITUNG FÜR DEN ÜBERGANG IN DEN PALAST

Gott gebrauchte den Pharao und sein Temperament um die Bühne dafür zu bereiten, Josef in den Palast zu bringen. Das tat er indem er den Bäcker und den Mundschenk ins Gefängnis brachte. Jeder dieser beiden Männer hatte einen Traum und Josef hatte von Gott die Gabe bekommen, Träume auszulegen. Nachdem Josef die Träume interpretiert hatte, bat er die beiden darum, ihm zu helfen, aus dem Gefängnis heraus zu kommen. Sehr wahrscheinlich träumte Josef davon, freigelassen zu werden um zurück nach Hause zu seinem Vater zu gehen, doch das entsprach nicht Gottes Plan. **1. Mose 40:1-23**

GOTT SCHENKT DEM PHARAO EINEN TRAUM

Der Mundschenk wurde rehabilitiert, doch er vergaß die Bitte Josefs und dieser verbrachte zwei weitere Jahre im Gefängnis. Das waren für Gott kaum mehr als drei Minuten, in denen er Glauben und Kraft in Josef aufbaute und er wusste genau, wie viel Zeit benötigt wurde um das Werk zu vollenden, Josefs Charakter aufzubauen.

Dann kam die Zeit, um Josef in den Palast zu bringen, damit er den Traum des Pharaos auslegen und Premierminister von Ägypten werden könnte. Josef war dreizehn lange Jahre im Training gewesen, doch für Gott waren das nur achtzehn Minuten und eine Sekunde. Gott hatte den Mundschenk und den

Pharao vorbereitet und die Zeit war gekommen, um Josef aus dem Gefängnis zu bringen, damit er der zweitmächtigste Mann in Ägypten werden würde. **1. Mose 41:1-15**

JOSEF GAB GOTT DIE EHRE

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Josef gelernt, dass er ohne Gott nichts war und so prahlte er nicht und versuchte auch nicht, eine Position zu erlangen. Stattdessen sprach er kühn vor dem Pharao und sagte ihm, dass Gott in ihm wirken würde. **Vers 16**

Nachdem Josef den Traum ausgelegt hatte, machte er nicht den Vorschlag, das Problem könne gelöst werden wenn der Pharao ihn einstellen würde; stattdessen gab er einfach die Botschaft weiter und wartete demütig, bis Gott sich der Sache annehmen würde. **Verse 25-36**

Gott bewegte den Pharao, Josef so hoch zu erheben, dass er nach dem Pharao selbst die zweitmächtigste Person in ganz Ägypten war. **Verse 37-46**

WAS KÖNNEN WIR DARAUS LERNEN?

1. Gott hat einen meisterhaften Plan für die Menschheit. Du bist dazu geschaffen und auf ausgeklügelte Weise an Ort und Stelle positioniert worden um ein Teil dieses meisterhaften Plans zu sein.
2. Jede Person ist Teil von Gottes meisterhaftem Plan, doch wir werden auch mit einem persönlichen Leben belohnt, das zum Guten oder zum Bösen genutzt werden kann. In Josefs Fall begann das Leben gut, wurde dann sehr schlecht und veränderte sich dann zu „sehr gut“.

Gott wird seine Kinder in guten und in schlechten Zeiten florieren lassen. Es liegt an jeder Person selbst, eine enge Beziehung mit Gott zu entwickeln und die Haltung zu haben, dass ungeachtet der Umstände der Lobpreis und die Anbetung Gottes weitergehen und dass Integrität ein Muss im alltäglichen Leben ist.

Erinnere dich: es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest!

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?